

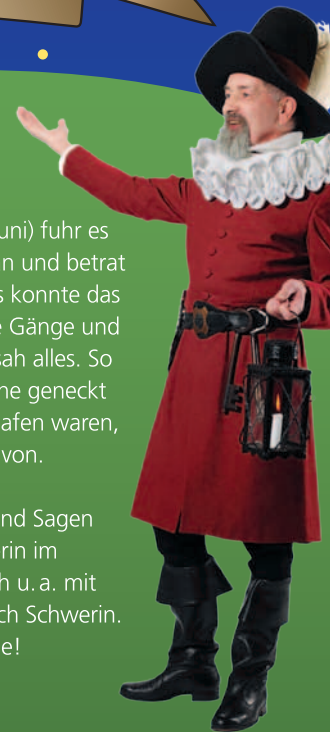
Petermännchen

Ihr kennt sie bestimmt auch, die Sage vom Petermännchen. Über viele Generationen hinweg ist sie von Mutter zu Tochter, von Vater zu Sohn weitergetragen worden. Dabei hat sie jeder Erzähler stets ein wenig verändert. Nun gibt es also zahlreiche Geschichten über das kleine Männchen. Eine Sage davon lautet so:

Im Petersberg, nahe Pinnow, wohnte das Petermännchen. Es war sehr klein, aber es bewachte dort einen großen Schatz. Und jede Nacht, wenn es am dunkelsten war, arbeitete es tief in der Erde als Schmied. Fragt mal ältere Leute, sie werden erzählen, dass sie in ihrer Jugend oft ihr Ohr an die Erde gelegt haben und dann hörten, wie das Petermännchen schmiedete. Vom Petersberg gelangte das Petermännchen auch in das Schweriner

Schloss. Jedes Jahr zur Johannisnacht (um den 24. Juni) fuhr es mit einem Kahn über den See, legte an der Grotte an und betrat durch den Grotteneingang das Schloss. Von hier aus konnte das Petermännchen über viele dunkle, zum Teil geheime Gänge und Wendeltreppen alle Räume aufsuchen – hörte und sah alles. So soll das Petermännchen des Öfteren die Schlosswache geneckt haben. Wenn die Wächter vor Langeweile eingeschlafen waren, ohrfeigte das Männchen sie und rannte kichernd davon.

Es gibt noch viele weitere spannende Geschichten und Sagen über diesen kleinen Mann. Fragt doch mal in Schwerin im Petermännchen-Museum nach! Die OLA bringt euch u. a. mit einem Sagen- und Märchenzug tagtäglich direkt nach Schwerin. Alle Infos findet ihr unter www.ostseelandverkehr.de





SAGEN & MÄRCHEN
STRASSE

Petermännchen



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

Finde den Weg zum Schloss!